

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 23 (1981)
Heft: 120

Anhang: Scorseses Apell an Eastman-Kodak

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

se zur Filmarchivierung kaum zur Kenntnis genommen worden, Scorseses Appell hat wenigstens die am Film interessierte Öffentlichkeit aufhorchen lassen.

Scorsese hat RAGING BULL in schwarz/weiss gedreht.

Er hat auch die Filmemacher aufgefordert, dafür zu kämpfen, dass bereits in ihren Verträgen mit den Produzenten, die bestmögliche Konservierung ihrer Filme garantiert wird. Das kostet allerdings Geld und nicht jeder Filmemacher wird auf Anhieb in der Lage sein, das bei seinem Produzenten durchzusetzen. Oft ist der Kampf einen Film erst in Produktion zu bringen so gross, dass verständlich scheint, wenn nicht auch gleich noch um seine Konservierung gekämpft wird - langfristig betrachtet erweist sich dies allerdings als fatal.

Die Konservierung von Filmen gesetzlich zu verordnen müsste sich erst durchsetzen lassen und finanziert ist die Konservierung damit noch nicht. Freddy Buache ist deshalb der Meinung, dass Scorsese auf einer rein theoretischen Ebene argumentiert, findet aber selbstverständlich die Tatsache, dass Öffentlichkeit für dieses Problem hergestellt wird, sinnvoll. Entscheidend aber ist, auch für Freddy Buache, "dass Filme als Werke und nicht mehr nur als Ware betrachtet werden" und dies in breitester Öffentlichkeit.

Walt R. Vian

SCORSESES

APPELL AN EASTMAN-KODAK

12. Juni 1980

Mr. Walter Fallon, Vorsitzender des Verwaltungsrates
Mr. Colby Chandler, Präsident
Eastman Kodak Company, Rochester, New York 14650

Sehr geehrte Herren,

das Problem des Verblässens der Originalfarben bei Filmen hat ein kritisches Stadium erreicht, und das in einem Ausmass, dass es niemand mehr ignorieren kann. Die fragwürdige Qualität der Farben bei Kodakmaterial verursacht unseren Filmen nicht wieder gutzumachenden Schaden, während früher gedrehte Filme unwiderruflich an Qualität verlieren bzw. irreparable Verluste erleiden. Nicht nur um die Bedrohung von den gegenwärtig in Arbeit befindlichen Filmen abzuwenden, sondern auch um bei den früher hergestellten Filmen zu retten, was zu retten ist, müssen wir dieses Problem lösen. Da die Eastman Kodak weltweit die grösste Herstellerfirma von Farbfilmen und der wichtigste Lieferant der Filmgesellschaften ist, müsste sie sich für den Verlust an Farbqualität bei dem von ihr hergestellten Filmmaterial verantwortlich fühlen. Obwohl die Preise in den letzten Jahren

beträchtlich gestiegen sind, ist nichts unternommen worden und wird auch nichts unternommen, um das Problem des Farbschwundes zu lösen. Dies ist ein Problem, das unsere Arbeit zunichte macht. Wir, die Unterzeichneten des Appells sind entschlossen, mit allen Mitteln eine Lösung zu finden. Wir sind der Meinung, dass es im eigenen Interesse der Kodak liegen müsste, sich nicht nur des Ernstes der Situation bewusst zu sein, sondern, und das ist das Wichtigste, mit gezielten Massnahmen schnellstens zu reagieren damit das Problem binnen Zehnjahresfrist aus der Welt geschafft wird.

Wenn die Kodak keine geeignete Lösung finden sollte, werden wir selbstverständlich bereits vorbereitete Initiativen ergreifen.

Wir sind nach alledem überzeugt, dass die Kodak sich ihrer Kundschaft gegenüber verantwortungsbewusster zeigen und sich eigentlich als Vorkämpferin für die Erforschung eines farbbeständigen Filmmaterials verstehen müsste. Wir sind nicht bereit, uns mit Behelfslösungen zufrieden zu geben. Wir bitten Sie, unseren gemeinsamen Einfluss, der bis in die Medien reicht, nicht zu unterschätzen. Wir bauen auf die Solidarität von Produzenten und Verleihern. Sollte es sich als notwendig erweisen, hätten wir sogar die Möglichkeit, uns an andere Filmhersteller zu wenden. Diese Frage ist für uns von lebenswichtiger Bedeutung, und wir zögern nicht, alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Lösung dieses Problems einzusetzen, weil es existenzbedrohend für unsere Arbeit ist.

Wir wissen, dass es einen Ausweg gibt. Wir haben zu lange auf ihn gewartet. Wir vertrauen auf eine positive und zufriedenstellende Antwort von Seiten der Eastman Kodak in der Gewissheit, dass sie in ihrem wie auch in unserem Interesse die gleiche Richtung einschlagen wird.

gez. Martin Scorsese

Unterzeichnet unter anderen auch von:

Nestor Almedros (Kameramann), Michelangelo Antonioni, John Alonzo (Kameramann), Ingmar Bergman, Ingrid Bergman, Francis Ford Coppola, Brian de Palma, Georges Delerue (Komponist), Federico Fellini, Sam Fuller, Jean-Luc Godard, Werner Herzog, Elia Kazan, Willy Kurant, Josef Losey, Sergio Leone, Liza Minelli, Ossie Morris (Kameramann), Robbie Müller (Kameramann), Sven Nyquist (Kameramann), Owen Roizman (Kameramann), Jacques Rivette, Francesco Rosi, Alain Resnais, Amelie R. Rothschild (Regisseurin), Volker Schlöndorff, Francois Truffaut, Jacques Tati, Luciano Tovoli, (Kameramann), Wim Wenders, Lina Wertmüller, William Wyler, Vilmos Zsigmond (Kameramann).

Antwort von Martin Scorsese an die Unterzeichner der an Kodak gerichteten Petition.

23. Juli 1980

Lieber Kollege,

am 12. Juni 1980 richteten wir unsere Petition bezüglich Versorgung mit farbbeständigem Filmmaterial und eine Bitte um Information an die Eastman Kodak.

Kopien gingen an: Fuji Photo Company, Ciba Geigy Film Company und Ilford, Inc. zur Information.

ERSTE ERGEBNISSE: Die Reaktion auf unsere Aktion war in allen Medien und bei der gesamten Industrie ausserordentlich stark. Leider können wir nicht alle Briefe und Artikel, die geschrieben wurden, hier anführen. Bis heute haben über 300 amerikanische und europäische Zeitungen Artikel über unsere Aktion veröffentlicht.

Am 14. Juli trafen sich Kennet Mason und Tony Bruno, Repräsentanten der Eastman Kodak, mit mir und meinen Mitarbeitern, um über die Petition und andere damit zusammenhängende Dinge zu diskutieren. Das Treffen verlief in angenehmer Atmosphäre. Es wurden zwar nur wenige technische Daten ausgetauscht und wir erhielten auch keine Antwort auf unsere Bitte um Informationen, doch versicherte uns Mr. Mason, sie wären in Vorbereitung. Wir sind der Meinung, dass eine gute Basis für einen Austausch von Informationen geschaffen wurde. Ein weiteres Gespräch ist für August vorgesehen, bei dem ganz besonders auf unsere Probleme eingegangen werden soll. Unsere Meetings mit der Eastman Kodak werden sich solange fortsetzen, bis wir nicht nur Antworten auf unsere Fragen, sondern auch eine unwiderrufliche Zusage für Filmmaterial von unzerstörbarer Qualität erhalten.

DAS WAHRE PROBLEM: Konservierung des laufenden Filmmaterials. In den kommenden Monaten wird wieder etwas für das grundlegende Symposium unternommen, das als Vorbild für die zukünftigen Schritte der Industrie gegenüber gelten soll, die diese Frage immer wieder aufgreifen und zu einer Lösung gelangen muss.

Die Mitarbeit aller Beteiligten auf höchster Ebene ist notwendig, um den so wichtigen Austausch von lebensnotwendigen Informationen zu gewährleisten. Wir werden Sie benachrichtigen, sobald Projekte spruchreif sind.

ZIELSETZUNG: Die Bildung einer ständigen Organisation, wie in dem Text "Elemente der Strategie der Konservierung" beschrieben.

LA PRESA: Wir sind keine Organisation, die Gelder sammelt. Wir sind keine Stiftung. Wir sind keine Lobby. Wir sind Filmliebhaber. Wir haben kein Geld. Unsere Kosten steigen immer höher, je komplexer dieses Problem wird. Es handelt sich hier nicht um eine isolierte Aktion, sondern um langandauernde Bemühungen. Wir sind gewillt, eine Lösung dieses Problems herbeizuführen. Bitte tun Sie Ihr Möglichstes. Bitte tun Sie alles, was möglich ist.

ZUKÜNFTIGE AKTIONEN:

- "Color Preservation Benefit" im Museum of Modern Art, New York, mit der vorgezogenen Premiere von RAGING BULL.
- "Color Preservation Benefit" in Los Angeles, mit der vorgezogenen Premiere eines neuen Films.
- "Color Preservation Presentation", beim Filmfestival in New York.
- "Festival der Geschichte der Farbe" im Museum of Modern Art, New York.
- Präsentation beim Kongress S.M.P.T.E. (Vereinigung von Film- u. Fernsehing.) New York.
- "Festival der Geschichte der Farbe" in den wichtigsten nordamerikanischen und europäischen Museen, Instituten und Kinos. ■